

Die Gründungsmitglieder der Deutschen Gesellschaft für Anaesthesie

Biografische Notizen – 24. Folge: Prof. Dr. Andreas Flach (1921*)

M. Goerig¹ und W. Schwarz²

¹ Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg (Direktor: Prof. Dr. A. Goetz)

² Klinik für Anästhesiologie, Universitätsklinikum der Universität Erlangen-Nürnberg, Erlangen (Direktor: Prof. Dr. Dr. h.c. J. Schüttler)



W. Schwarz M.D.

► **Zusammenfassung:** Der Beitrag bietet biografische Informationen zum Gründungsmitglied der DGA Prof. Dr. Andreas Flach (1921*).

► **Schlüsselwörter:** Anästhesiegeschichte – Deutsche Gesellschaft für Anaesthesie – Gründungsmitglieder

► **Summary:** This paper presents biographical information related to Prof. Dr. Andreas Flach (1921*) who was founder member of the German Society of Anaesthesia in 1953.

► **Keywords:** Anaesthesia History – German Society of Anaesthesia – Founder Members.

Prof. Dr. Andreas Flach wurde am 04.07.1921 in Beyharting, Oberbayern, geboren. 1939 bestand er das Abitur und nahm im gleichen Jahr an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel das Medizinstudium auf, das er in Tübingen und München fortsetzte [1]. In Tübingen legte er 1944 das medizinische Staatsexamen ab und promovierte über ein ernährungsphysiologisches Thema zum Dr. med. [2]. Im Frühjahr 1945 war er zunächst am Marinelaazarett Marne, Holstein, ärztlich tätig und begann nach seiner Entlassung aus dem Militärdienst an der Chirurgischen Universitätsklinik Kiel zunächst unter Willy Anschütz, später unter dessen Nachfolger Robert Wanke, eine chirurgische Ausbildung. Robert Wanke, der nach seiner in den 1930er Jahren auch im europäischen Ausland erfolgten Ausbildung die Bedeutung professionell durchgeföhrter Narkosen schätzen gelernt hatte, übertrug seinem Mitarbeiter Andreas Flach die Aufgabe, sich mit den damals bereits im angloamerikanischen Sprachraum etablierten „modernen Narkoseverfahren mit Intubation und Beatmung“ vertraut zu machen, um diese dann an seiner Klinik einzuführen. Da aus finanziellen Überlegungen eine Hospitation im Ausland nicht in Frage kam, erlernte Andreas Flach die „Praxis der modernen Intubationarkose“ bei deutschen Kollegen, u. a. bei Karl Horatz in Hamburg-Eppendorf, Wolfgang Irmer in Düsseldorf und Ludwig Zürn in München [1]. Nachdem Wanke eine erbetene Freistellung für wissenschaftliche, anästhesiebezogene Untersuchungen im Pharmakologischen Institut abgelehnt hatte, wechselte Andreas Flach 1951 auch aus finanziellen Überlegungen an die Chirurgische Abteilung des Friedrich-Ebert-Krankenhauses in Neumünster. Das dort durchgeföhrte Operationsspektrum war sehr anspruchsvoll und umfasste neben den abdominalchirurgischen und thoraxchirurgischen Eingriffen u. a. auch die digitale Sprengung hochgradig verengter Herzklappen. In seinem neuen Wirkungskreis widmete sich Andreas Flach neben seiner chirurgischen Tätigkeit und dem Aufbau einer Blutbank vor allem der Durchführung von Narkosen. Am 22. Januar 1952 führte er die erste Intu-

bationsnarkose in Neumünster durch. Neben den „modernen Narkosetechniken“ beherrschte Flach auch die lokal-anästhesiologischen Verfahren der Spinal- oder Periduralanästhesie, die bevorzugt bei abdominalchirurgischen oder urologischen Eingriffen zur Anwendung kamen. Bei gynäkologischen Operationen oder zur geburtshilflichen Schmerzbekämpfung war bereits damals an der dortigen Klinik die Anwendung der Peridural- oder Sakralanästhesie üblich, die vor allem von seinem gynäkologischen Kollegen Hans Karl Wendl propagiert wurde [3]. Beide übersetzten 1956 das von William Derek Wylie verfasste und im englischen Sprachraum weit verbreitete Lehrbuch über die Schmerzbekämpfung bei der Geburt ins Deutsche. Da in dem Lehrbuch auch insbesondere auf die Vorzüge der Peridural- und Sakralanästhesie sowie deren kontinuierliche Anwendung unter Zuhilfenahme von Kathetertechniken bei geburtshilflichen Eingriffen hingewiesen wurde, haben Andreas Flach und Hans Karl Wendl nachhaltig zur Verbreitung dieser damals hierzulande kaum angewandten Anästhesietechniken beigetragen [4]. Vor dem Hintergrund der skizzierten Entwicklungen wurde Andreas Flach im Dezember 1954 von der Ärztekammer Hamburg als erstem Arzt in Schleswig-Holstein der Facharztstatus für Anästhesiologie zuerkannt, nachdem er schon seit 1952 Facharzt für Chirurgie gewesen war. Wissenschaftlich engagiert, veröffentlichte Andreas Flach in den folgenden Jahren zahlreiche anästhesiebezogene Arbeiten und nahm an Kongressen teil, so auch am Chirurgenkongress in München im April 1953 [5,6]. Von der Notwendigkeit einer von den anderen Fachgebieten unabhängigen deutschen Narkosegesellschaft überzeugt, nahm er als Gründungsmitglied bei der konstituierenden Sitzung am 10. April 1953 im Deutschen Museum in München teil. Trotz seines langen wissenschaftlichen Engagements in der Anästhesie wandte sich Mitte der 1950er Jahre Andreas Flach wie viele andere Gründungsmitglieder unserer Fachgesellschaft wieder der Chirurgie zu [7-11] und wechselte an die Chirurgische Universitätsklinik Tübingen. Hier galt fortan sein besonderes Interesse der Kinderchirurgie. Nach seiner Habilitation 1961 wurde Andreas Flach 1971 auf den neu geschaffenen Lehrstuhl für Kinderchirurgie am Universitätsklinikum Tübingen berufen, eine Position, die er bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1986 inne gehabt hat [12]. Prof. Dr. Andreas Flach lebt heute in Tübingen.

Danksagung

Die Autoren danken Herrn Prof. Dr. Andreas Flach für die Überlassung von Informationen und der Abbildung.

Literatur auf Anfrage.

Korrespondenzadresse:

Dr. med. Michael Goerig
Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52, D-20240 Hamburg
Tel.: 040 / 428034571, Fax: 040 / 428034571
E-mail: goerig@uke.uni-hamburg.de